

Medienmitteilung

Bern, 8. November 2023

sgv ist vom Vorschlag des Bundesrates zur Radio- und Fernsehgebühr unbefriedigt

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat stets gefordert, dass die KMU von der Radio- und Fernsehgebühr vollständig befreit werden. Eine Erhöhung der Umsatzschwelle bei den Unternehmen beurteilt der sgv als reine Kosmetik.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat sich zum Ziel gesetzt, die Mediensteuer für die KMU abzuschaffen. Da die Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre Mitarbeitenden bereits als Private eine Haushaltsabgabe an die Serafe bezahlen, ist dies eine unzulässige Doppelbesteuerung. Im Vorschlag des Bundesrates ist die Radio- und Fernsehgebühr der Unternehmen weiterhin umsatzabhängig. Dies ist eine unverhältnismässig hohe Belastung für KMU mit hohem Umsatz aber kleinen Margen. Eine generelle Senkung der Haushaltsabgabe (Abgabe an die Serafe) erachtet der sgv gerade in Zeiten von steigenden Kosten und Preisen hingegen als eine begrüssenswerte Entlastung für die Haushalte.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Kurt Gfeller, Vizedirektor, Mobile 077 525 27 87

Dieter Kläy, Co-Leitung, Mobile 079 207 63 22

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.